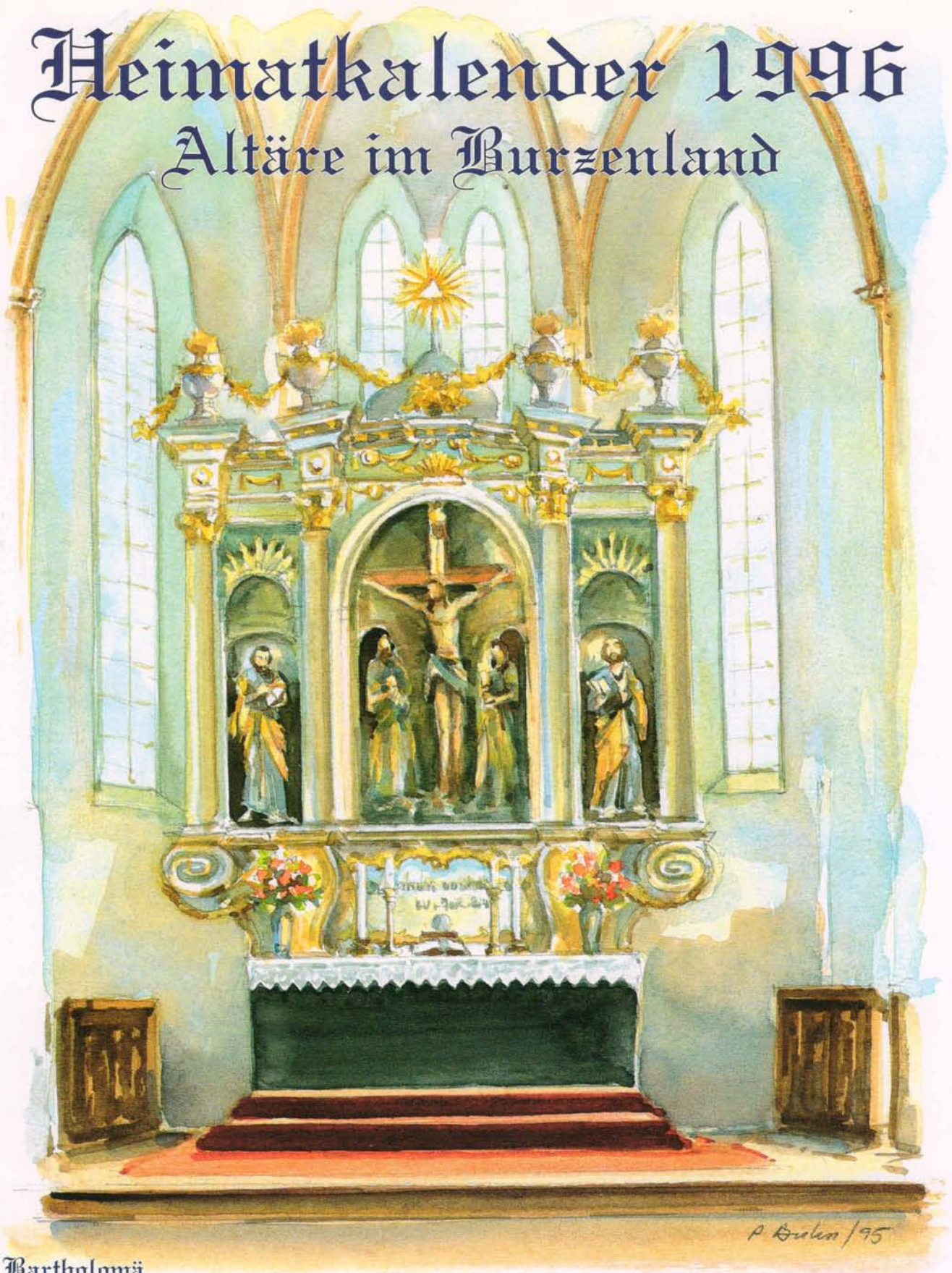


Heimatkalender 1996

Altäre im Burzenland

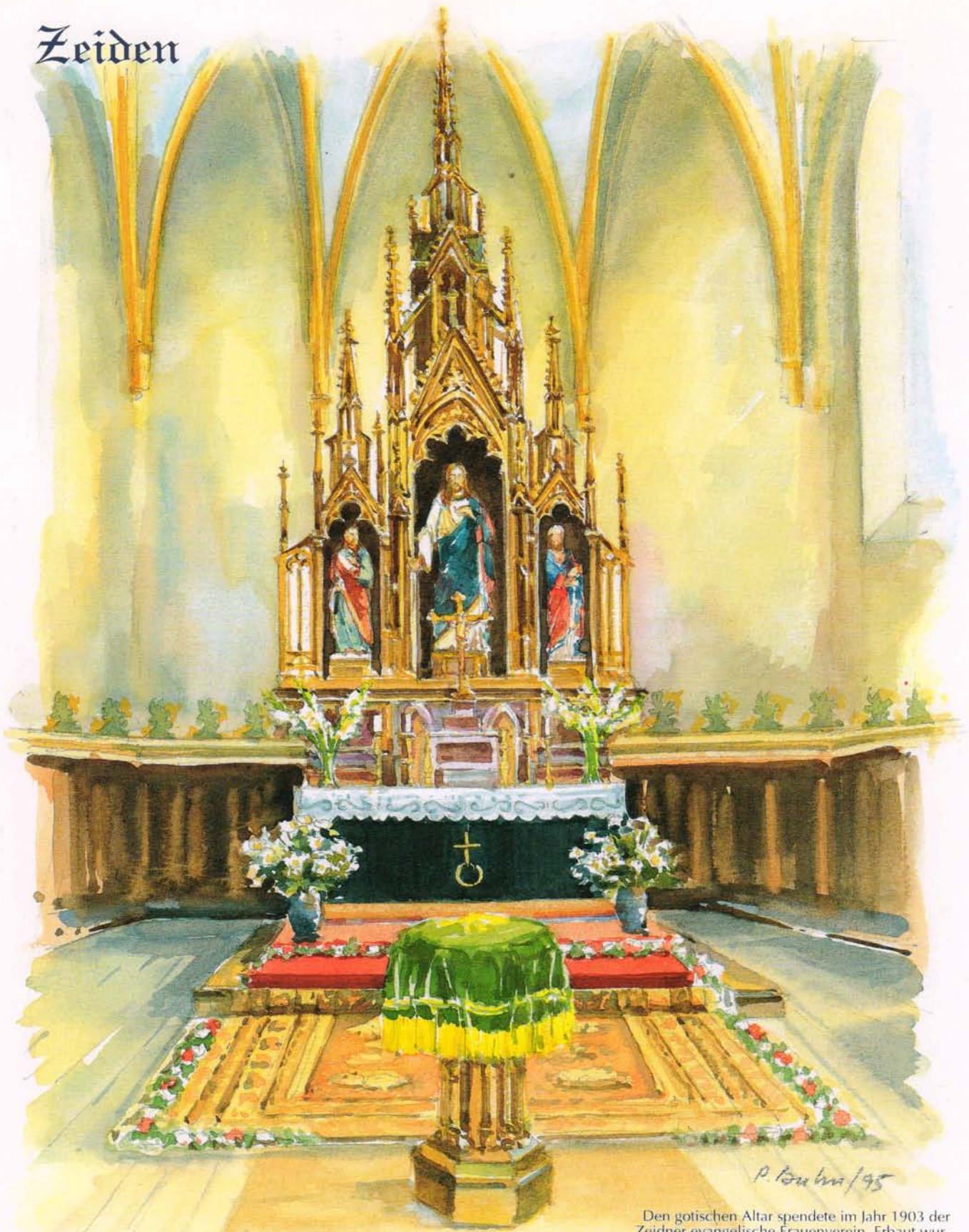


Bartholomä

Herausgegeben von den Burzenländer Gemeinden

Gestaltet von Udo Buhn

Zeiden



P. Kuhn / 95

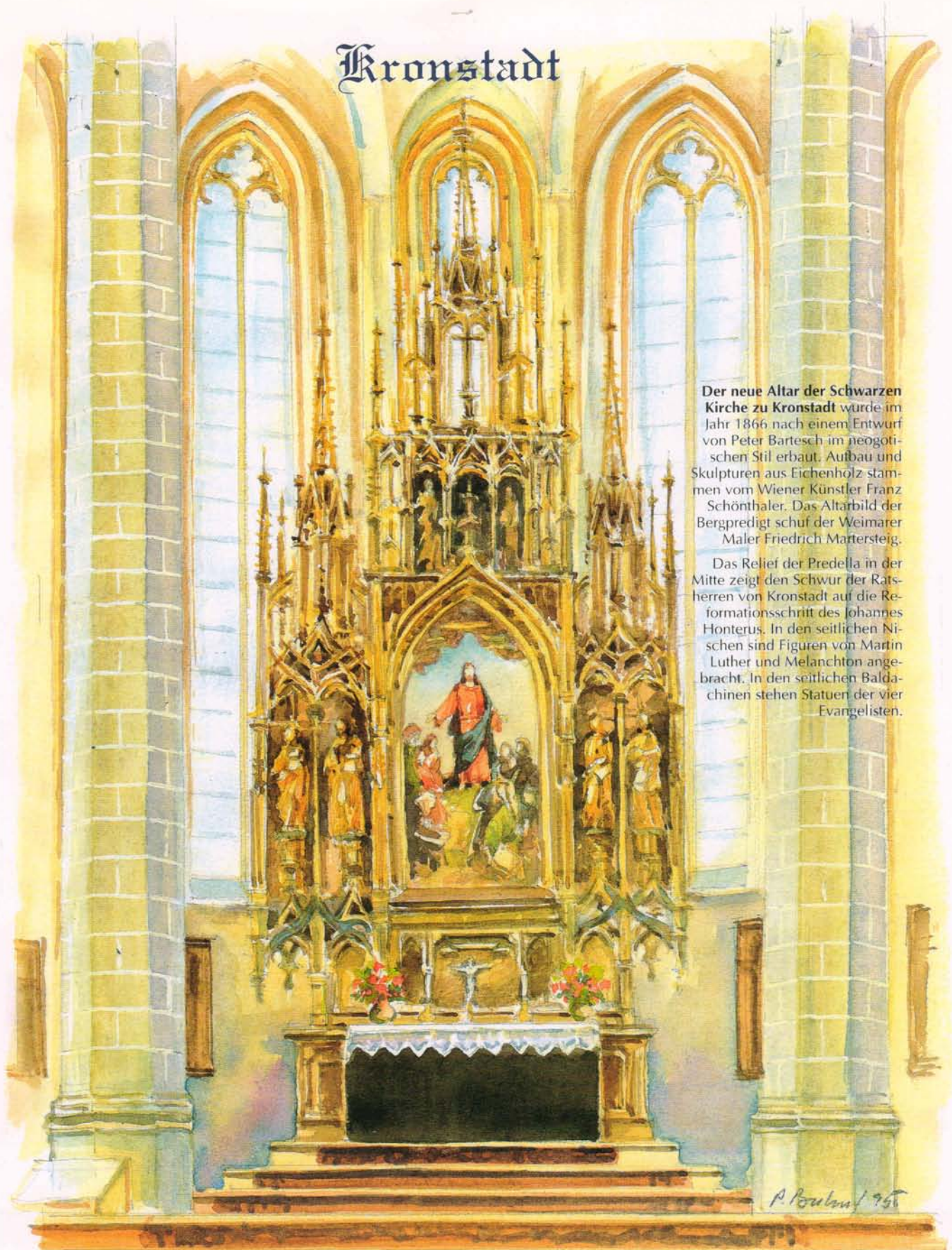
Den gotischen Altar spendete im Jahr 1903 der Zeidner evangelische Frauenverein. Erbaut wurde er durch den aus Wolkendorf stammenden Meister Johann Barthel in Kronstadt; angefertigt von Zeidner Tischlern aus Zeidner Eichenholz.

Januar, 1996

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

1.1. Neujahr 6.1. Dreikönig

Kronstadt



Der neue Altar der Schwarzen Kirche zu Kronstadt wurde im Jahr 1866 nach einem Entwurf von Peter Bartsch im neogotischen Stil erbaut. Aufbau und Skulpturen aus Eichenholz stammen vom Wiener Künstler Franz Schönthaler. Das Altarbild der Bergpredigt schuf der Weimarer Maler Friedrich Martersteig.

Das Relief der Predella in der Mitte zeigt den Schwur der Ratsherren von Kronstadt auf die Reformationsschritt des Johannes Honterus. In den seitlichen Nischen sind Figuren von Martin Luther und Melancthon angebracht. In den seitlichen Baldachinen stehen Statuen der vier Evangelisten.

Februar 1996

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29													

20.2. Fastnacht 21.2. Aschermittwoch

Bartholomä

Der Säulenaltar der Pfarrkirche von Bartholomä wurde vermutlich durch den Tischlermeister Biegler im Jahr 1791 angefertigt. Zwar einfach und nüchtern, enthält er doch spätbarocke und klassizistische Elemente. Mit den vier Evangelisten, dem Gekreuzigten und geschnitzten Blumenelementen vermittelt der lichtdurchflutete Altar einen harmonischen Gesamteindruck.

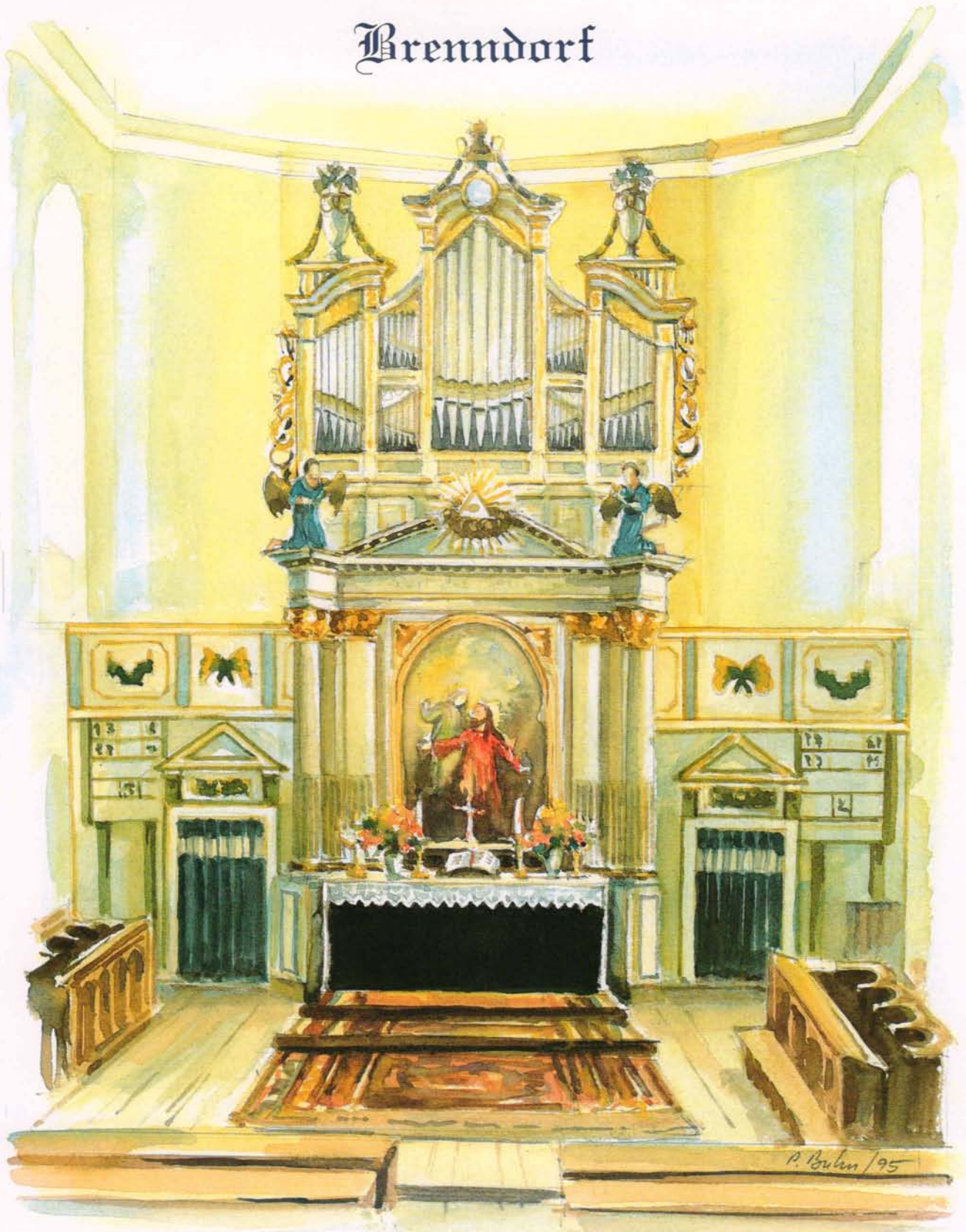


P. Biegler/95

März 1996

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Brenndorf



Altar und Orgel von Brenndorf wurden im Jahr 1816 durch Joh. Thonis und Andreas Eisler erbaut.
Das Altarbild stammt von dem Ungarn D. Barabas.

März 1996

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Heldsdorf

Der Heldsdörfer Flügelaltar wurde von einem unbekanntem Meister unter Pfarrer Johannes Schirmer um das Jahr 1527 errichtet und vermutlich von dessen Vater gestiftet, der seinerzeit als Großkaufmann und Stadtrichter als der reichste Mann Kronstadts galt.



P. Bülter / 95

April 1996

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

5.4. Karfreitag 7.4. Ostersonntag 8.4. Ostermontag

Honigberg

Der Barockaltar wurde im Jahr 1787 vom Bildhauer Franz Eberhard und dem Maler Mohr aus Kronstadt erbaut. Das Hauptbild zeigt die Kreuzigung Jesu; auf der Altarkrönung stehen die Figuren von Moses und Aaron.

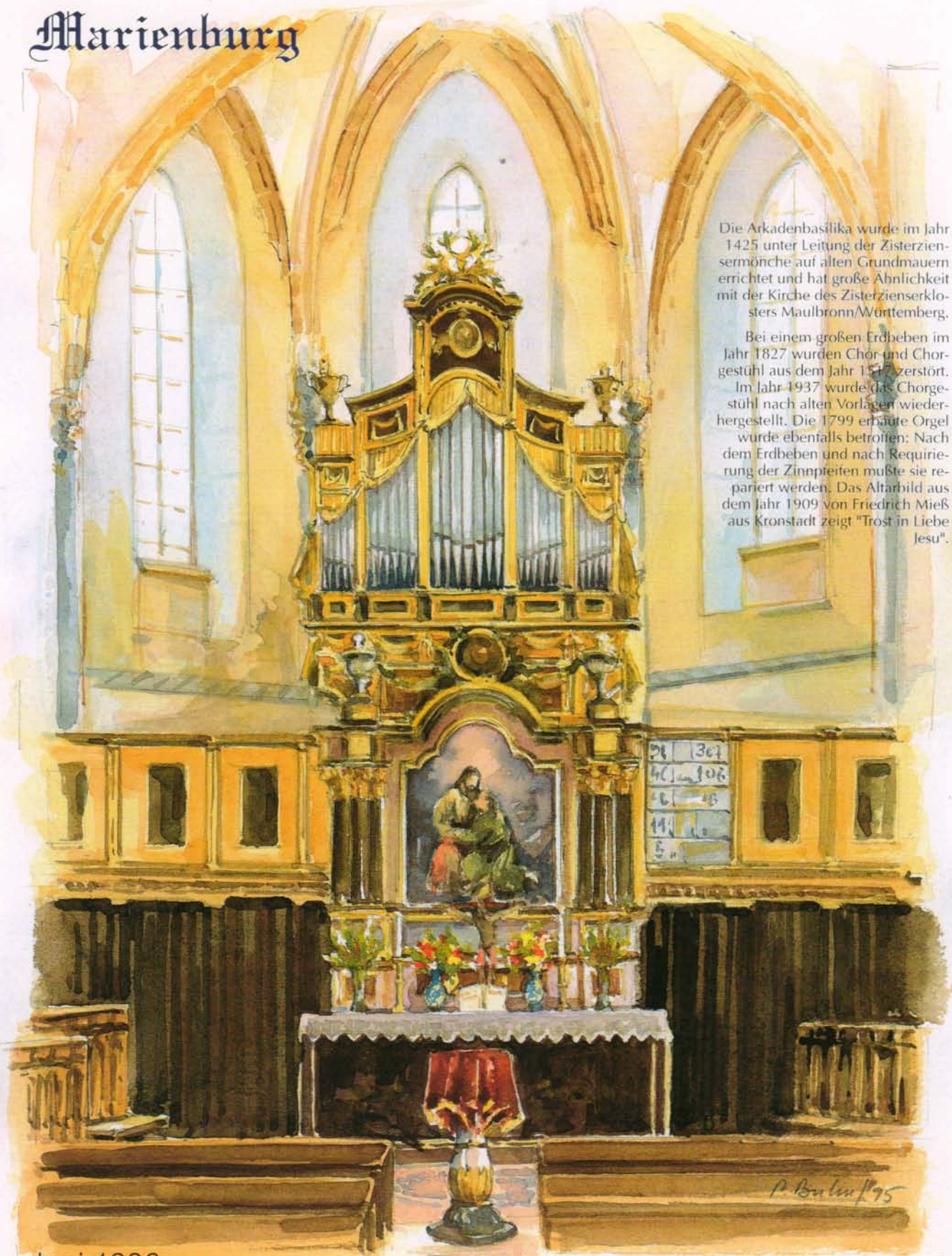


Mai 1996

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

1.5. Maifeiertag 16.5. Chr. Himmelfahrt 26.5. Pfingstsonntag 27.5. Pfingstmontag

Marienburg



Die Arkadenbasilika wurde im Jahr 1425 unter Leitung der Zisterziensermönche auf alten Grundmauern errichtet und hat große Ähnlichkeit mit der Kirche des Zisterzienserklosters Maulbronn/Württemberg.

Bei einem großen Erdbeben im Jahr 1827 wurden Chor und Chorgestühl aus dem Jahr 1517 zerstört. Im Jahr 1937 wurde das Chorgestühl nach alten Vorlagen wiederhergestellt. Die 1799 erbaute Orgel wurde ebenfalls betroffen: Nach dem Erdbeben und nach Requirierung der Zinnpfeifen mußte sie repariert werden. Das Altarbild aus dem Jahr 1909 von Friedrich Mieß aus Kronstadt zeigt "Tröst in Liebe Jesu".

Juni 1996

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

6.6. Fronleichnam

Neustadt

Für die neue Kirche wurden im Jahr 1842 eine neue Kanzel und ein neuer Altar von Heinrich Popp gebaut. Im Zentrum steht die Holzfigur, eine Nachbildung des Christusstandbildes des dänischen Bildhauers Bertel Thorwaldsen. Sie wurde von Johann Bartel aus Rosenau geschaffen und 1880 von Romansky bemalt.



Juli 1996

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Nußbach

Die Nußbacher Kirche stammt aus der vorreformatorischen Zeit. Ihr heutiger Altar ist eine späte Rokoko-Arbeit, errichtet um das Jahr 1800. Das Hauptbild zeigt Gethsemane, flankiert durch zwei Apostel. Im Jahr 1907 wurde von der Firma Gebr. Rieger-Jägerndorf die heutige Orgel, verbunden mit dem Altar errichtet. Das kelchförmige steinerne Taufbecken vor dem Altar trägt die Jahreszahl 1722.



Juli 1996

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Petersberg



Der Altar stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zentral angebracht ist eine Christusstatue, an den Seiten flankiert durch die Heiligen Petrus und Paulus. Die klassizistische Holzarchitektur reicht bis an die Chormauern.

August 1996

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

15.8. Mariä Himmelfahrt

Rothbach



Nach dem Brand von 1738 wurde der zweistöckige Barockaltar, der sich stilecht in den barockartig umgebauten Raum einfügt, erbaut. Das Hauptbild zeigt des Gekreuzigten, das Bild des zweiten Geschoßes den Auferstandenen.

Oktober 1996

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

3.10. Tag der Deutschen Einheit

Schirkangen

Der Altar wurde im Jahr 1876 erbaut und zeigt in der Mitte Jesus bei der Segnung der Kinder und die Aufschrift "Lasset die Kindlein zu mir kommen". Im Jahr 1918 wurde der Altar nach Zerstörung durch rumänische Truppen notdürftig wieder ausgebessert.

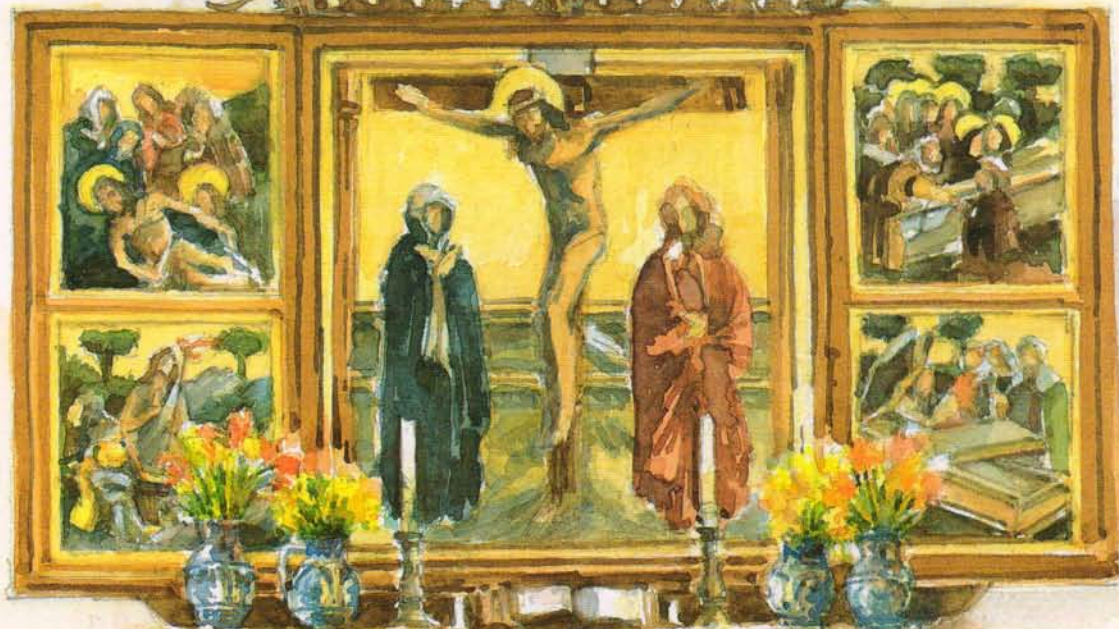


Oktober 1996

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Tartlau

Die Entstehung des Triptychons von Tartlau wird in der detaillierten Abhandlung des Kronstädter Malers Ed. Morres im 4. Band der Monographie "Das Burzenland" auf das Jahr 1450 festgelegt. Der Maler dieses als eines der wertvollsten Werke in ganz Siebenbürgen gewerteten altgotischen Flügelaltars ist unbekannt. Morres glaubt, im unbekanntem Meister einen "wurzelechten Burzenländer" zu erkennen, der sich sein Können auf Wanderschaften im Ausland erwarb.



P. Babin/95

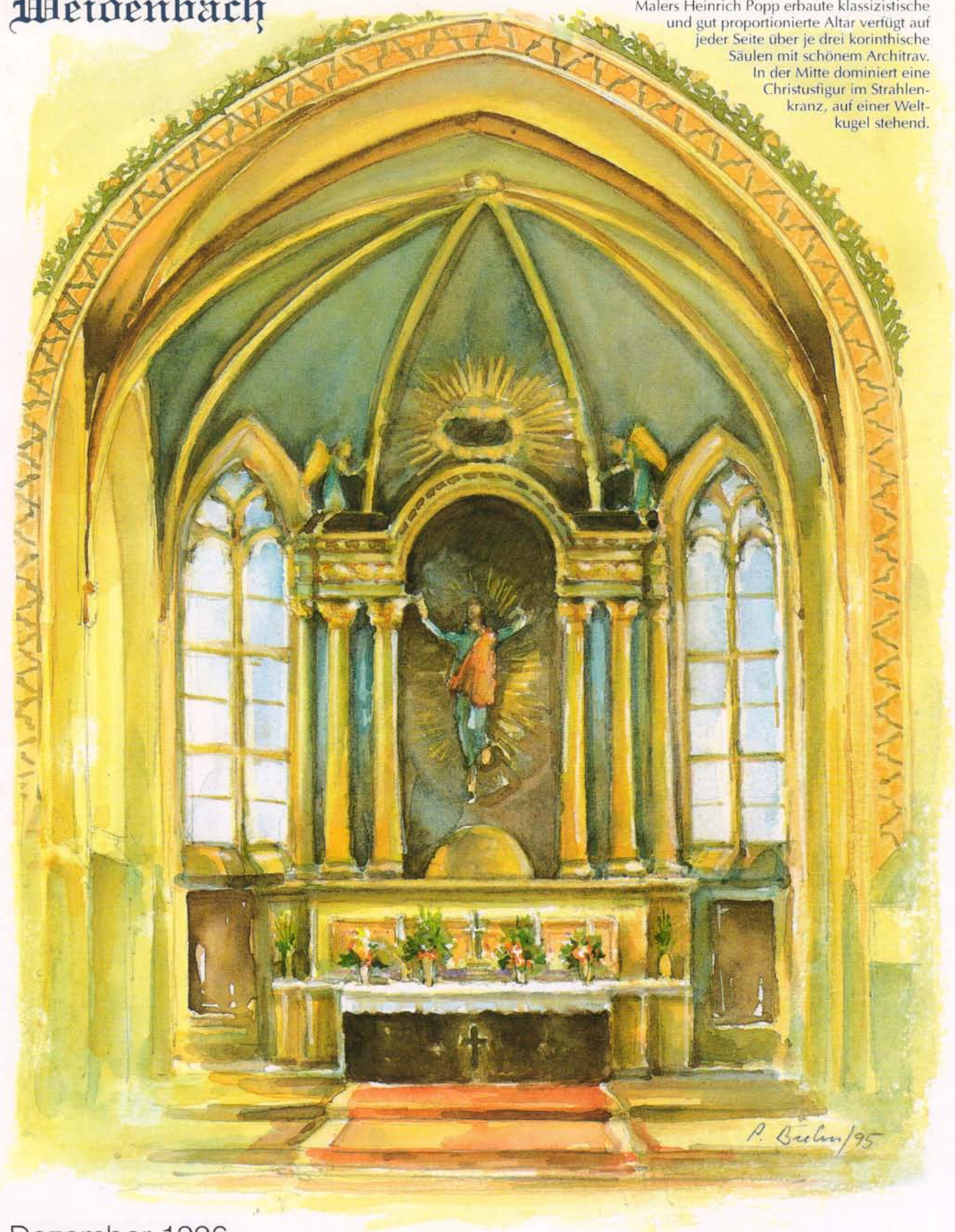
November 1996

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30												

1.11. Allerheiligen 17.11. Volkstrauertag 20.11. Buß- und Betttag 24.11. Totensonntag

Weidenbach

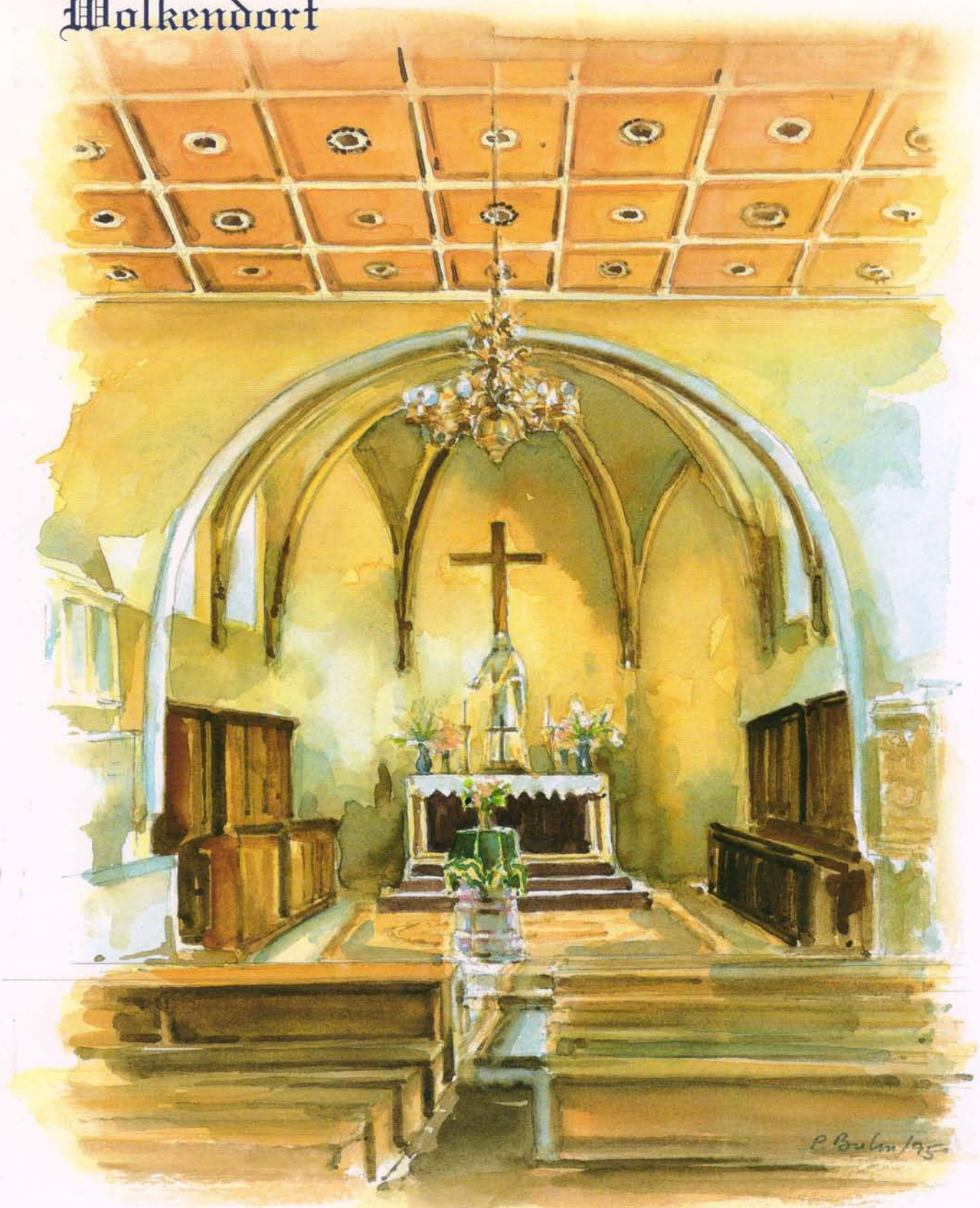
Der im Jahr 1848 nach dem Plan des Kronstädter Malers Heinrich Popp erbaute klassizistische und gut proportionierte Altar verfügt auf jeder Seite über je drei korinthische Säulen mit schönem Architrav. In der Mitte dominiert eine Christusfigur im Strahlenkranz, auf einer Weltkugel stehend.



Dezember 1996

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Wolkendorf



Dezember 1996

Der Altar wurde im Jahr 1848 im klassizistischen Stil erbaut. Der "segnende Christus" ist ein Abguss des berühmten dänischen Bildhauers Bertel Thorwaldsen aus dem Jahr 1804.

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
24.12. Heiliger Abend					25./26.12. Weihnachten				31.12. Silvester					



Zur Person des Malers

Der Hobbymaler Peter Buhn, Sohn von Buhn Martin und Anna, geb. Kueres, wurde am 15. November 1949 in Zeiden geboren.

Nach der 8. Volksschulklasse besuchte er die Fachschule für Automechanik in Kronstadt. Der Militärdienst und die ersten Arbeitsjahre als Automechaniker in der Zeidner Werkstatt des Betriebes IFET-Kronstadt ließen dem Amateurmaler kaum Zeit für sein Hobby.

1974-76 besuchte er die Volkskunstschule in Kronstadt, wo er unter Anleitung der Professoren Aurelia Stoie Margineanu und Grigore Zincovschi gründliche Malkenntnisse erwarb. Während dieser Studienzeit schloß Peter Buhn - anlässlich einiger Atelierbesuche bei namhaften Künstlern - mit Waldemar Mattis-Teutsch und Harald Meschendörfer Bekanntschaft.

Begegnungen mit den bekannten Malern aus Zeiden Eduard Morres und Aurel Bordenache blieben nicht aus. Von Eduard Morres, der ihn in die Technik der Landschafts- und Portraitmalerei einführte, bekam er erste, wichtige Fachkenntnisse. Von Aurel Bordenache lernte er die Wärme der Farben aufzuspüren, in den Gesichtszügen der Menschen wie in einem Buch zu lesen.

"Ich habe immer getrachtet, mich von anderen Künstlern nicht beeinflussen zu lassen, doch solche Begegnungen hinterlassen Spuren", sagt Peter Buhn.

Er hat seinen eigenen Stil gefunden und malt vorzüglich Landschaften und Blumenbilder in herkömmlicher realistischer Weise mit prägnantem Ausdruck. Dabei versucht er, verschiedene Techniken anzuwenden. Aquarelle, Ölbilder sowie Linolschnitte oder Tuschezeichnungen gehören zu seinem Malrepertoire.

Im Jahr 1985 erfolgte die Ausreise in die Bundesrepublik. Er ließ sich in Neutraubling bei Regensburg nieder, wo er seinem erlernten Beruf treu blieb und in den BMW-Werken einen Arbeitsplatz als Qualitätsprüfer fand. Er ging wieder seinem Hobby nach und hat - wie schon in der alten Heimat in Zeiden, Kronstadt und Predeal - kleine Ausstellungen veranstaltet.

Das Thema dieses Kalenders "Altäre im Burzenland" wurde von den Burzenländer Nachbarvätern und Gemeindevertretern ausgesucht. Peter Buhn, dem unser Dank gebührt, war sofort bereit, uns diese Aquarelle zu erstellen.

Die Aquarelle sprechen für ein authentisches, originelles Talent. "Sie sollen nicht nur ein visuelles Erleben sein, sondern auch Denkaufgaben geben", sagt Peter Buhn.

Geretsried, im Oktober 1995

Udo Buhn

P.S.: Ein herzlicher Dank auch den Nachbarvätern für die Bereitstellung der Informationen zur Erstellung der Begleittexte für die einzelnen Bilder.